Leitbild
Fachkommission Internationales

AvenirSocial

Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz
Association professionnelle suisse du travail social
Associazione professionale lavoro sociale Svizzera
Associaziun professiunala svizra da la lavur sociala

Leitbild
Fachkommission Internationales

Präambel

Die Fachkommission Internationales stützt sich in ihrer Arbeit auf die internationale Definition der Sozialen Arbeit. Diese Deutung widerspiegelt die Theorie- und Methodenentwicklung der weltweiten Gemeinschaft der Sozialen Arbeit und rückt zentrale Aspekte ihres Selbstverständnisses ins Zentrum:

«Soziale Arbeit fördert als Profession und wissenschaftliche Disziplin gesellschaftliche Veränderungen und Entwicklungen, den sozialen Zusammenhang und die Ermächtigung und Befreiung von Menschen. Dabei sind die Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, der Menschenrechte, der gemeinschaftlichen Verantwortung und die Anerkennung der Verschiedenheit richtungsweisend. Soziale Arbeit wirkt auf Sozialstrukturen und befähigt Menschen so, dass sie die Herausforderungen des Lebens angehen und Wohlbefinden erreichen können. Dabei stützt sie sich auf Theorien der eigenen Disziplin, der Human- und Sozialwissenschaften sowie auf wissenschaftlich reflektiertes indigenes Wissen.»

Die Fachkommission richtet ihre Arbeit überdies am Berufskodex des Berufsverbands von AvenirSocial aus. Sie verpflichtet sich dadurch zur Übernahme sowohl der internationalen Prinzipien der Übereinkommen der UNO als auch jener des Europarates. Diese beiden Vertragswerke teilen die Grundsätze der Schweizerischen Bundesverfassung: Die Achtung der Lebensvielfalt, die Verantwortung gegenüber der Natur, der Freiheit, dem Wohl der Schwachen und die unantastbare Würde des Menschen.

Ausrichtung auf eine internationale Soziale Arbeit

Die Wurzeln der Internationalen Sozialen Arbeit reichen bis in das ausgehende 19. Jahrhundert zurück. Wesentlich geprägt wurde diese frühe Phase durch bedeutende Pionierinnen der Sozialen Arbeit. Bereits gegen Ende der 1920er-Jahre wurde grosser Wert auf die internationale Zusammenarbeit und auf den Austausch internationaler Fachleute gelegt. Schon früh umfasste eine Vielzahl relevanter in der Schweizer Gesellschaft praktizierte Soziale Arbeit eine nationale wie auch internationale Dimension. Die durch die Globalisierung vertiefte internationale Dimension der Sozialen Arbeit manifestiert sich heute in der Schweiz in aktuellen Krisen, wie der Pandemie, der Finanz- und Flüchtlingskrise, im Ukrainekrieg und in der Klimaproblematik.

Die international sich vollziehenden Entwicklungen sind angemessen nur noch unter dem Blickwinkel einer sich entfaltenden Weltgesellschaft begreifbar. Die Fachkommission Internationales versteht sich unter diesen Voraussetzungen als Bindeglied im Sinne von Austausch und Netzwerk von Sozialarbeiter*innen in der Schweiz wie auch auf der internationalen Ebene.

Herausforderungen für eine internationale Soziale Arbeit

Eine Politik, welche Einzel- und Gruppeninteressen von Menschen weltweit verantwortlich realisieren will, kann nur erfolgreich sein, wenn sie sich selbst als Weltinnenpolitik versteht. Die Ökonomie, als der wichtigste Motor der Globalisierung, stellt als Weltwirtschaft die Ressourcen bereit, die für die Bedürfnisbefriedigung der Zivilgesellschaft vonnöten sind. Die Entwicklungsdynamik dieser Systeme führt dazu, nationale Errungenschaften und Institutionen infrage zu stellen, zu destabilisieren und starken Transformationsprozessen zu unterwerfen. Der Sozialstaat wird als Modell der Sozialen Sicherung nicht als Lösungsprozess miteinbezogen. Er ist derzeit nur einseitig national ausgebildet, statt auch global funktionsfähig zu sein.

Ein weltweit breiter gesellschaftlicher Konsens bezeichnet die drängenden gesellschaftlichen Probleme, wie Umweltzerstörung, Krieg, Migrationsbewegungen, Soziale Ungleichheit und inhumane Digitalisierung. Zur Lösung dieser sozialen Herausforderungen kann die nationale und internationale Soziale Arbeit als gesellschaftlicher Akteur einen Beitrag leisten.

Ziele einer Internationalen Sozialen Arbeit

Die internationale Soziale Arbeit unterbreitet auf der Basis der in der Präambel erklärten Prinzipien Vorschläge, um die in den erwähnten globalen Problemen in der Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Akteuren zu lösen. Sie trachtet danach, das Pariser Klimaabkommen der Vereinten Nationen (UNO) zu realisieren. Sie berücksichtigt insbesondere ihre Agenda 2030, mit der die Weltgemeinschaft weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren will. Im Rahmen der Friedenssicherung unterstützt sie den gewaltfreien Umgang zwischen Menschen, fördert die Rolle des Dialogs, die demokratische Partizipation, diplomatische Bemühungen und die Realisierung der Prinzipien der UNO-Charta. Für die Überwindung der ökonomischen Ungleichheit setzt sie sich für eine wirtschaftliche Gemeinwohlorientierung ein.

Sie trägt zur Bewältigung der absoluten Armut bei und sichert damit das Leben einer Vielzahl von Menschen. Die internationale Soziale Arbeit wirkt in der Weltgesellschaft mit, Verwirklichungschancen zu realisieren, damit Menschen in Würde leben können. Sie hilft in der Migrationspolitik die Regelungen der Genfer Flüchtlingskonvention durchzusetzen und trachtet danach, Fluchtkonstellationen im Kontext von Krieg, Bürgerkriegen und autoritärer Repression frühzeitig zu erkennen, zu lösen oder zu lindern. Die Soziale Arbeit orientiert sich am Wiener Manifest für einen digitalen Humanismus.

Kompetenzen eine internationalen Sozialen Arbeit

Die Soziale Arbeit verbindet ihre wissenschaftliche Perspektive auf die sozialen Problemstellungen mit einer ethischen Dimension. Sie richtet ihr Engagement als Handlungswissenschaft an Werten und Normen aus. Ihre Urteilsfähigkeit, sowie ihr kritisches und kreatives Denken bedürfen einer Bildung, welche sowohl sie als Person wie auch die Gemeinschaft zur Selbsterziehung und zur Selbst- und Weltsorge anleitet. Interkulturelle Kompetenzen befähigen die internationale Soziale Arbeit in der Zusammenarbeit mit Angehörigen anderer Kulturen. Dazu gehört ein Denken über Fachgrenzen hinweg, das Aushalten von Paradoxien, die Orientierung an Prozessen statt an Strukturen und die Fähigkeit, das ethisch ausgerichtete individualistische Paradigma durch kollektive Anteile zu ergänzen. Methodischer Kompetenzen lassen erkennen, nach welchen Kriterien das Denken in komplexen Problemlagen entscheidet und wie es zu seinen Einsichten gelangt.

Selbstverständnis einer internationalen Sozialen Arbeit

Die Chancen der Sozialen Arbeit liegen neben ihrer nationalen Ausrichtung vor allem in ihrer internationalen Perspektive. Sie teilt mit der Politik und der Zivilgesellschaft die Aufgabe, die im Rahmen des Globalisierungsprozesses an die Wirtschaft verlorene Macht zurückzugewinnen. Nur eine am Gemeinwohl orientierte Wirtschaft vermag den notwendigen ökologischen Umbau der Industriegesellschaft zu finanzieren und dabei die Menschenrechte zu stärken. Unter diesen Voraussetzungen kann die Wirtschaft zu einem mächtigen Hebel für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit mutieren.

Eine gesellschaftlich verantwortungsvolle Soziale Arbeit ruht auf dem folgenden Selbstverständnis:

— Soziale Arbeit ist eine Menschenrechtsprofession und orientiert sich an den Menschenrechten und an der unantastbaren Würde der Person;

— Soziale Arbeit stellt eine Wissenschaft dar;

— Soziale Arbeit hat eine ethische Rahmung und steht in enger Wechselwirkung mit der Philosophie;

— Soziale Arbeit ist transdisziplinär und transprofessionell und knüpft an andere Wissenschaften und Professionen an;

— Soziale Arbeit setzt sich mit anderen Teilsystemen wie Politik, Wirtschaft und Bildung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und Inklusion ein;

— Soziale Arbeit versteht sich als Wissenschaft und Profession als Teil einer Weltgesellschaft und unterscheidet deshalb zwischen Weltinnenpolitik und Weltwirtschaft;

— Soziale Arbeit geht in Anlehnung an den Bericht des Club of Rome «Wir sind dran» (2018) die Gefährdungen der Natur und der Menschen im Geiste einer neuen Aufklärung an, wahrt die Balance zwischen den unterschiedlichen Interessen und steht für einen Bildungsbegriff, der die Fähigkeit zur Problemlösung und zum kritischen, unabhängigen und originellen Denken mitentwickelt;

— Soziale Arbeit arbeitet aktiv mit den progressiven Akteuren der Zivilgesellschaft, der Politik und der Wirtschaft zusammen, sorgt für eine rasche Umsetzung ihrer Ziele und sucht dafür Mehrheiten, Netzwerke, Organisationen und alle gesellschaftlichen Gruppen, Generationen und Gremien.

Aufgaben der Fachkommission Internationales

Die Kommission ist bestrebt, die definierten Ziele der internationalen Sozialarbeit mit möglichst anforderungsgerechten Arbeitsweisen, mit Fachkenntnis, adäquater Kompetenz und Verantwortung effizient und effektiv anzugehen. Dafür setzt sie folgende Aufgaben um:

— Sie fördert die Umsetzung des «World Social Work Day» in der Schweiz und insbesondere bei der UNO in Genf. Dafür sucht sie die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Ausbildungsstätten, Institutionen und Medien;

— Sie pflegt den Kontakt, begleitet und unterstützt die IFSW-Delegation der UNO in Genf;

— Sie erarbeitet Stellungnahmen zu internationalen Themen und Vernehmlassungen der internationalen IFWS-Verbände zu Handen des Vorstands von AvenirSocial;

— Sie informiert die Soziale Arbeit in der Schweiz über ihre Arbeit und über internationale Themen durch Beiträge in den Fachzeitschriften, durch die Newsletter des Berufsverbands und durch die Website von AvenirSocial;

— Sie bearbeitet Gesuche für den «Projektfonds» und für Partnerschaften und legt sie dem Vorstand vor (vgl. Reglement «Rückstellungen für internationale Projekt», 2013).

— Sie bildet eine Plattform für Informationsaustausch und Vernetzung zu internationalen Fragen in- und ausserhalb von AvenirSocial, indem sie Entwicklungen beobachtet und Schlussfolgerungen an die zuständigen Gremien weiterleitet;

— Sie bringt ihr Wissen in die Verbandsgremien ein;

- Sie fördert den internationalen Austausch von Sozialarbeitenden und informiert über Kongresse und Austauschprogramme;
- Sie baut nach Möglichkeit Partnerschaften mit anderen Berufsverbänden auf;
- Zeigt die Verbindung der nationalen und internationalen Dimension der Sozialen Arbeit auf;
- Steht für die Einnahme eines konsolidierten und selbstbewussten Standpunkts der Sozialen Arbeit im Rahmen arbeitsteiliger gesellschaftlicher Lösungsansätze für soziale Probleme.

Mitgliedschaften des Berufsverbandes

Der Berufsverband ist zur Bewältigung ihrer Aufgabe international vernetzt und Mitglied verschiedener Institutionen: International Federation of Social Workers (IFSW World and Europe), Council of International Fellowship (CIF) sowie Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (FICE).

Herausgeberin

Dieses Leitbild wurde von der Fachkommssion Internationales von AvenirSocial, dem Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz, erarbeitet. Es wurde vom Vorstand des Berufsverbandes verabschiedet. Die Geschäftsstelle und die Fachkommission Internationales haben es ebenfalls gutgeheissen. Separat zum Leitbild wurde von der Fachkommission Internationales einstimmig die «Erläuterungen zum Leitbild Fachkommission Internationales» angenommen.

Vgl. das Protokoll der Sitzung der Fachkommission Internationales vom 17.11.2023.

AvenirSocial
Geschäftsstelle Schweiz
Schwarztorstrasse 11
Postfach
CH-3001 Bern

info@avenirsocial.ch
avenirsocial.ch

Dezember 2023